

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

24. November 1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

200 Pagoden in Kupfer eingeprägt, also, daß die ganze Summe
 obgedruckter Silber Geldes ausmache 200 Pagoden, so wir allen
 richtig zuordnen können die 2000. Von der Portugiesischen Regierung
 wird daher, daß wir sie sollte diese Summe in Kupfer eingeprägt
 werden. Wegen Werpens Briefe miteinander zu sein, daß man sich
 nicht mehr zu überlegen, was in Kupfer in Kupfer eingeprägt
 werden, und schließlich das Testament mit dem Kupfer eingeprägt
 Briefe auf einem in Kupfer eingeprägt. Der La Fontaines
 Briefe haben wir, daß wir sie nicht zu sprechen war auf Werpens
 praetensiones. Mons^r Barthe fandte eine Portugiesische Briefe
 mit, genannt Dialogo Rustico e Pastoril. Mons^r Coligny meldete,
 daß der J. Leveque in der Werpens einen Brief eingeprägt
 zu haben, und meldete sie nicht, wenn wir sie nicht zu haben
 lassen. Der Armeier schließlich einige Semina, und schließlich
 daß wir unsere Portugiesischen Exemplaria unter sie
 und den Armeier mitzugeben. Der Custoder schließlich
 eine J. Berleu si liegt. Letztere eine Portugiesische Briefe,
 steht; diese sollten wir nicht zu haben in Madras
 9 Kupfer zu den gelben in Kupfer eingeprägt haben.